

Wie arbeitet die Betriebspresse der Autofabrik!

Aus dem Brief eines Moskauer Arbeiterkorrespondenten

Ich bin ein alter Arbeiterkorrespondent, ich arbeite schon 30 Jahre in der Lichatschow-Autofabrik und solange arbeite ich auch in der Betriebspresse. Unser Betrieb gibt viele Wandzeitungen heraus. Sie berichten über die Produktionserfolge der Abteilung, die besten Produktionsbrigaden, die besten Wirtschaftsfunktionäre, Neuerer der Produktion, die besten Meister, Erfinder und Rationalisatoren. Daneben schreiben sie über Mängel und Schwierigkeiten in der Produktion, die beseitigt werden müssen. Neben den Bestarbeitern werden auch die Sorglosen gezeigt: Tagediebe, Bummelanten, Säufer und Faulenzer. Für diese Wandzeitungen kann jeder schreiben, vom Hilfsarbeiter bis zum Abteilungsleiter. Für jede Wandzeitung ist ein Redaktionskollegium aus den aktivsten und gebildetsten Arbeitern tätig.

Alle Signale, die die Wandzeitung gibt, werden ausgewertet, die Schwierigkeiten werden behoben, die Faulenzer und Bummelanten arbeiten besser, und für die guten Arbeiter ist der über sie erschienene Artikel ein Ansporn. Auf jede kritische Bemerkung an die Adresse der Verwaltung müssen die Verwaltungsangestellten der Redaktion unverzüglich eine Antwort geben, und sie müssen die störenden Mißstände beseitigen.

Es werden auch Glückwunsch-„Blitze“ veröffentlicht, in denen den besten Arbeitern, Brigaden und Schichten in einigen Worten der Dank für ihre Produktionserfolge ausgedrückt wird. Diesö „Blitze“ sind aber nicht immer Glückwünsche, sondern manchmal kritisieren sie die Verwaltung und einzelne Arbeiter für Störungen in der Arbeit und rufen sie auf, diese Störungen schnell zu beseitigen.

In den Abteilungen werden satirische „Krokodile“ herausgegeben, in denen die Künstler Karikaturen von Faulenzern, Trinkern und solchen zeichnen, die die Arbeit stören, unabhängig von der Stellung, die der Kritisierte einnimmt. In diesen satirischen Krokodilen erscheinen nicht nur Zeichnungen, sondern auch satirische Gedichte an die Adressen der Kritisierten.

In jeder Abteilung gibt es nicht nur die Abteilungswandzeitung, sondern auch die der Unterabteilungen. So erscheinen bei uns „Die Presse“ als unsere Abteilungswandzeitung und die Wandzeitungen „Die Karosserie“ in der Unterabteilung für Karosseriebau, „Die Kabine“ in der Unterabteilung für Kabinenbau, „Der Emaillierer“ in der Unterabteilung Emaillearbeiten u. a., die die Tätigkeit in den Unterabteilungen beleuchten.

Die Wandzeitungen erscheinen ziemlich oft, einige wöchentlich, manche alle drei Tage, sogar auch täglich, andere zweimal im Monat. Periodisch werden Ausstellungen aller Wandzeitungen des Betriebes organisiert. Eine Kommission prüft, welche hinsichtlich der kritischen Hinweise, nach dem Inhalt ihrer Artikel, nach ihrer künstlerischen Ausgestaltung und dem Rhythmus des Erscheinens die besten sind. Deren Redaktionskollegien werden prämiert und in der Werkpresse veröffentlicht. Diese Wandzeitungen dienen als Vorbild für die übrigen, ihre Erfahrungen werden auf andere angewandt.

Unsere Betriebszeitung „Moskowsky Awtosawedez“ (Moskauer Autobauer) befaßt sich mit der Arbeit des Betriebes als Ganzes. In der Werkzeitung werden die Siegerabteilungen im Wettbewerb, die Produktionserfolge des Betriebes, Lebensverhältnisse und kulturelle Maßnahmen behandelt. Die Arbeiterkorre-